

1 «Boswil Show 09» 2 Aussteller/Sponsoren «Boswil Show 09» 3 ARA – Tag der offenen Tür 4 Moderne Melioration im Endspurt 4 Waldumgang 5 Neues vom Entsorgungssplatz 5 Jungbürgerfeier 6 LehrerInnenausflug 8 Solaranlage auf dem Dach des Oberstufenschulhauses 9 Externe Evaluation 9 Schulsozialarbeit 10 Impressionen Abschlusslager Sek. 4 A und B 11 Zukunft der Oberstufe Boswil 11 Fachlehrpersonen/Klassenspiegel 12 Verabschiedungen von Lehrpersonen 13 Einführung Blockzeiten 14 Neue Lehrpersonen 16 News vom Kindergarten Sterntaler 16 Impressionen Zensurfeier

## Startschuss in wenigen Tagen!

Die «Boswil Show 09» ist ein weiterer Meilenstein im Standort-Marketing Boswil. Sie bietet der Industrie und dem Gewerbe eine attraktive Werbe- und Präsentationsplattform. Sie soll auch das gegenseitige Verständnis zwischen Bevölkerung, Industrie, Gewerbe und Verwaltung fördern.

### Freitag, 4. September 2009:

Offizielle Eröffnung mit Festansprachen und geladenen Gästen im Festzelt und Rekutensspiel der Schweizer Armee.

Anschliessend: Besuch der Ausstellung bis 21.00 Uhr und Attraktionen auf den offenen Bühnen: Rockband «Wait for Sally», «Hugo von Boswil», Hip-Hop-Gruppe Schule Boswil. Ab 21.00 Uhr Rockband «SLIKS», «Tinto Blues» und «DJ Lui» im Festzelt. Festbetrieb bis 02.00 Uhr.

### Samstag, 5. September 2009:

Besuch der Ausstellung 10.00–21.00 Uhr. Attraktionen auf den offenen Bühnen und im Festzelt Nachwuchs-Turnshow (Aarg. Kunstturnerverband), «Hugo von Boswil», Linedance-Gruppe Rottenschwil, Hip-Hop-Gruppe Schule Boswil, «Tomarowean», Blaskapelle «Holzhacker». Ein Super-Angebot für Kinder: Im Künstlerhaus treten um 15.00 Uhr Linard Bardill und um 17.30 Uhr Nina Dimitri auf. Ab 21.00 Uhr Partyband «INSIDE» im Festzelt. Festbetrieb bis 02.00 Uhr.

# BOSWIL SHOW 09

## INDUSTRIE UND GEWERBE

### 4. BIS 6. SEPTEMBER 2009

### Sonntag, 6. September 2009:

Besuch der Ausstellung 10.00–17.00 Uhr Attraktionen auf den offenen Bühnen und im Festzelt Jagdhornbläser, Musikgesellschaft Boswil, «Argovia Rebels/Fife & Drum Corps», «Crazy Hoppers», Volkstanzgruppe Lindenberg, Festbetrieb bis 20.00 Uhr.

### 15.00 Uhr: Weltrekordversuch!

Als Höhepunkt der «Boswil Show 09» wird am Sonntag, 6. September 2009 ein musikalischer Weltrekordversuch, getreu dem Motto «Boswil klingt», stattfinden und das weltweit «grösste Kuhglocken-Ensemble» versammeln, um miteinander zu musizieren.

Der Weltrekordversuch ist für jegliche Teilnehmer offen: Das OK der «Boswil Show

09» ruft alle Interessierten auf, sich diesen Termin zu reservieren. Vorkenntnisse sind keine notwendig: Allerdings sollte jeder Teilnehmer eine Kuhglocke oder Trychle mitbringen. Organisatorische Hinweise erscheinen rechtzeitig in den Medien und auf der Webseite [www.boswilshow09.ch](http://www.boswilshow09.ch).

Nutzen Sie die Gelegenheit, das Gewerbe und die Industrie von Boswil näher kennen zu lernen. Besuchen Sie all die vielfältigen Ausstellungen, schauen Sie bei den verschiedenen Beizen rein und geniessen Sie deren Spezialitäten und zu guter Letzt, beteiligen Sie sich am Weltrekordversuch!

Die 55 Aussteller aus allen Sparten der Industrie und des Gewerbes heissen Sie zur «Boswil Show 09» herzlich willkommen.

**Autorin: Liliane Kappeler**

## Aussteller «Boswil Show 09»

Aldo Barmettler Gartenbau  
 Anogal AG  
 Axa Winterthur  
 Bäckerei-Konditorei Hilfiker  
 Berger Gartenbau AG  
 Berti Mäder, Channoine-Cosmetik  
 Bucher + Joho AG  
 CREAconcept GmbH, Waltenschwil  
 daguckstdu.ch – Peter Fähndrich  
 Druckerei Alois Huber  
 Einwohnergemeinde  
 EKO-Holz AG  
 Elektro Koch AG  
 Franz Bucher Erdarbeiten  
 Forstbetrieb Region Muri  
 Garage Baumann  
 Gärtnerei Etterlin  
 Gasthaus Sternen  
 Gasthof Löwen

Gebr. Nauer AG, Bremgarten  
 Günter Schäfer (Schweiz) GmbH  
 Huber Dach und Wand AG  
 ISS Notter Kanalservice  
 Jean Keusch AG  
 Jorge GmbH  
 Jugendfeuerwehr Boswil  
 Käseereigenossenschaft  
 Keusch Myrtha, Astrologin  
 Landi Freiamt / Volg  
 Majolet Christian, Steinmetz  
 Moto-Keusch, Pius Keusch  
 Notter Gartenbau GmbH  
 Notterkran AG  
 Obermühle Boswil AG  
 Protecdata AG  
 Raiffeisenbank Boswil-Bünzen  
 RE/MAX Freiamt, Muri  
 Restaurant Terminus

Richi und André Müller, Fahrschule  
 Robert Huber AG, Muri  
 R. Wiederkehr Metallbau  
 Salon Bijou  
 Solino – Wohnen im Alter  
 Stefan Sardella Pneuservice  
 Stiftung Künstlerhaus  
 Stöckli Sport  
 Swisspor AG  
 T. Keller AG  
 Uninorm Technic AG  
 Urs Werder Wohnbedarf  
 Urs Notter Malergeschäft  
 Werner Stöckli AG  
 W. Abt AG  
 Zivilschutzorganisation Muri-Boswil  
 Zürich Versicherung, F. Quaratiello

## Sponsoren «Boswil Show 09»

### **Goldsponsor**

ISS Notter Kanalservice AG

### **Silbersponsoren**

Raiffeisen Boswil-Bünzen  
 Staubli Getränke Muri  
 Swisspor AG Boswil

### **Eventsponsoren**

Stiftung Künstlerhaus Boswil  
 Robert Huber AG Muri  
 Kreisspital für das Freiamt Muri  
 Regionales Arbeitsvermittlungszentrum Wohlen  
 Authom AG Boswil

### **Bronzesponsor**

White Horse Erich Barmettler Boswil

### **Spartensponsoren**

Auto-Center-Freiamt Boswil  
 Franz Bucher Erdarbeiten Boswil  
 Peter Fähndrich Boswil  
 Huber Druckerei Boswil  
 René Meier Transport Boswil  
 Migrol Service Boswil  
 Andreas Schüpbach Kallern  
 TV-Radio Valentin Keusch Boswil  
 Michael Weber Boswil

## Wohin fliesst unser Abwasser?



Anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums der Kläranlage Chlostermatte am Samstag, 27. Juni 2009 lud der Verband alle Interessierten zum «Tag der offenen Tür» ein. Zahlreiche Besucher folgten der Einladung und liessen sich unter fachmännischer Führung die Anlage erklären.

Rund 150 Besucher trotzten dem unbeständigen Wetter und besuchten die Abwasserreinigungsanlage. Sie beteiligten sich an einem der zahlreichen geführten Rundgänge und erfuhren so Wissenswertes aus erster Hand und staunten ob der Komplexität dieser technischen Anlage. Die Besucher realisierten aber auch, dass eine vermeintlich schmutzige Arbeitsumgebung so sauber gehalten werden kann, das kann als grosses Kompliment an den Klärmeister und die Pikett- und Aushilfsleute gelten.

Bei Wurst und Brot konnte anschliessend im Zelt mit den Verantwortlichen der ARA diskutiert werden. Eigentlich war der Tag der offenen Tür auch das Jubiläum des 25-jährigen

Funktionierens der Abwasserreinigungsanlage.

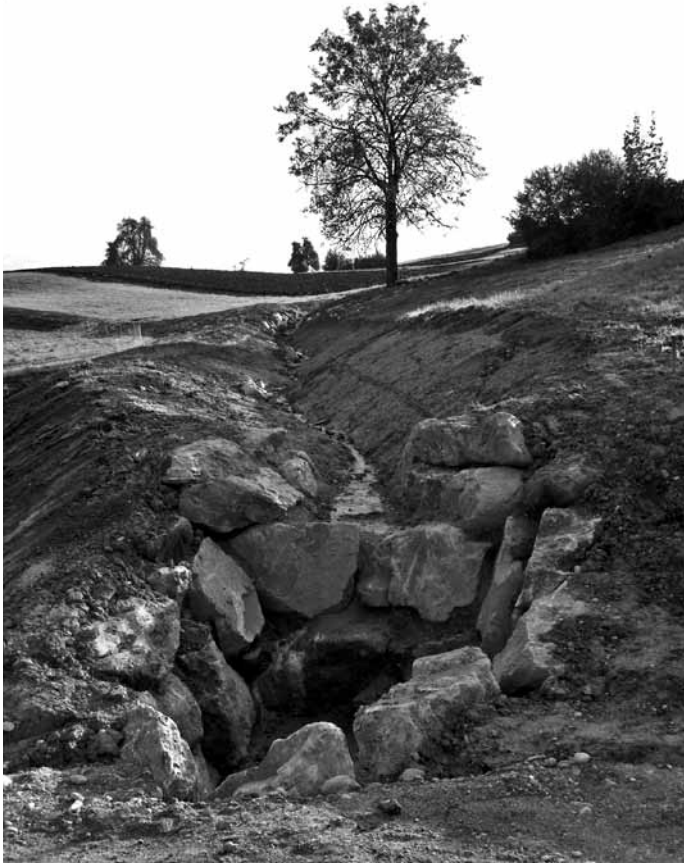
Am 21. September 1984 konnte die Abwasserreinigung in Betrieb genommen werden. Ohne nennenswerte Unterbrüche oder Ausfälle lief die Anlage in dieser Zeit 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr. Kleinere Störungen, wie sie bei der Vielfalt an Maschinen, Pumpen, Ventilen und Steuerungen eines solchen Werkes nicht zu vermeiden sind, konnten grösstenteils ARA-intern behoben werden.

Heute, 25 Jahre nach Inbetriebnahme entspricht die ARA Chlostermatte immer noch dem Stand der heutigen Technik. Dies nicht zuletzt dank der seriösen Betreuung und

perfekten Instandhaltung der Anlagenteile durch den Klärmeister Ruedi Birrer und seine Pikettleuten Michael Birrer, Daniel Müller und Erich Werder, alle mit der entsprechenden Ausbildung.

Unterstützung finden diese beim Vorstand, bestehend aus Delegierten der Verbandsgemeinden, welche dank der regelmässigen Weiterbildung technische Probleme annähernd auf «Augenhöhe» mit dem Fachmann diskutieren und besprechen können. So sind Voraussetzungen geschaffen, dass auch während der nächsten Jahre ein reibungsloser Reinigungsbetrieb gewährleistet ist.

**Autor:** Richard Gähwiler



## Moderne Melioration Boswil im Endspurt

Im Jahre 2000 fiel der Startschuss zur Modernen Melioration Boswil. Nach einer zweijährigen Planungsphase konnte mit den Bauarbeiten begonnen werden und wenn es im gleichen Tempo weiter geht, kann die Bodenverbesserungsgenossenschaft im Jahre 2012 aufgelöst werden.

Die Arbeiten des vierten Bauloses sind in vollem Gang und das fünfte und letzte Baulos ist kurz vor der Bewilligung. Es ist vorgesehen diese Bauarbeiten noch diesen Herbst in Angriff zu nehmen.

Das Baulos fünf umfasst die Umleitung der Chrümble- und Haldenbächlein um die Hochwassersicherheit im Baugebiet zu verbessern. Weitere Bauarbeiten sind vorgesehen in den Bergmatten. Dort wird das

Wegnetz und die Drainagen verbessert, ein neuer Bach, der Bergmattenbach wird erstellt, um das Oberflächenwasser in den Forstbach abzuleiten.

Für diese letzte Bauetappe wurden alle Begehren der Grundeigentümer gesammelt, so können an verschiedenen Orten noch Verbesserungen vor allem im Bereich Entwässerungen realisiert werden.

Wenn alles klappt sind die Bauarbeiten im

Herbst 2010 abgeschlossen. Es folgen die Bereinigung der Dienstbarkeiten, die Abrechnung und der Kostenteiler.

Die Moderne Melioration Boswil hat in der ganzen Schweiz Beachtung gefunden. Von Fachleuten und Regierungsbeamten wurde diese Melioration als mustergültig gelobt. Es profitieren die Bauern, die Natur und damit das ganze Dorf.

**Autor:** Othmar Stöckli

### Jubiläumsanlass Freiämter Forstverein



24. August bis 20. September 2009  
Tannenlaube Steinenberg Muri

## Waldumgang am 12. September mit Kohlemeiler-Besichtigung

Reservieren Sie bitte den Samstag, 12. September. Wir besuchen den Jubiläumsanlass des Freiämter Forstvereins in Muri.

Dort wird ein Kohlemeiler im Brand sein. Weitere Vorführungen sind:

- Holzrücken mit Pferd
- Handholzerei
- Herstellung Hackschnitzel
- Holzernte mit Vollernter
- Sicherheitsholzerei
- Ausstellung alter Geräte
- 8–24 Uhr Köhlerbeiz

Das detaillierte Programm entnehmen Sie bitte dem «Amtlicher Anzeiger»

## Entsorgungsplatz mit «Nespresso»-Container



Die Glassammelstelle beim Bauamt wurde mit neuen Sammelcontainern ausgerüstet. Damit ist eine sparsamere und umweltfreundlichere Entsorgung des Bruchglases möglich.

Neu beim Bauamt steht auf vielseitigen Wunsch ein «Nespresso»-Container. Bringen sie Ihre «Nespresso»-Kapseln während der Öffnungszeiten des Bauamtes zum Entsorgungsplatz.

Die neuen Sammelcontainer für Glas



Der neue «Nespresso»-Container beim Bauamt

## Jungbürger zu Besuch bei der Repol

Es soll ein interessantes Programm sein, das die jungen Leute begeistert, wenn der Gemeinderat einlädt zum Jungbürgerabend. Diesmal war es der Jahrgang 1991. 14 Jungbürgerinnen und Jungbürger nahmen am Anlass teil und waren gespannt. Der Besuch galt der Regionalpolizei in Muri. Diese zeigte sich erfreut am Interesse der Gäste und hiess sie willkommen durch den stellvertretenden Regionalpolizeichef Daniel Selm. Viele Fragen konnten die beiden Polizeiangehörigen den wissbegierigen Jungbürgern beantworten. Eine ganz andere Sicht der Dinge wurde offenbar, so-



dass manch eine oder einer die Polizei als «Freund und Helfer», mitunter auch als bürgernah, erleben durfte.

Im Anschluss kams zur gemütlichen Runde im gastronomischen Rahmen. Der Gemeinderat ermunterte dabei auch die jungen Frauen und Männer zur aktiven Teilnahme

am Dorfgeschehen, am öffentlichen Leben, und bat sie, ihre demokratischen Rechte wahrzunehmen und Pflichten auszuüben. Alle Teilnehmer erhielten zum Abschluss des Abends ein Präsent, das sie an diesen Anlass erinnern soll.

**Autor:** Alois Huber



## Lehrerinnen- und Lehrerausflug 2009

Mitten am Vormittag traf am traditionellen Ausflug des LehrerInnenteams Boswil vom 8. Mai 2009 eine muntere Schar auf dem Haflingerhof in Trachselwald ein. Auch dies Tradition: durch den gemeinsamen Ausflug eine Herkunftsregion neuer Teammitglieder kennen zu lernen. Diesmal war die Reihe am Emmental, der Wohnregion der neuen Schulleiterin.



Beobachtet von den grossen Augen der Haflingerstuten und -fohlen kämpften die Lehrpersonen an der Bauernolympiade in verschiedenen Disziplinen um Punkte und Ränge. In Gruppen übten wir uns im Armbrustschiessen, waren erstaunt, wie schnell die

Pfeile aus dem Blasrohr in der Zielscheibe steckten und manchmal auch daneben. Die Hockey-Scheibe über den Tisch gleiten lassen und punkteträchtige Goals machen, Hufeisen nahe zum Stab zu werfen oder sogar vom Stab aufspieszen lassen (50 Punkte), Bauerncricket spielen und unter freiem Himmel kegeln – alle waren mit viel Spass und Gelächter dabei. Beim Nageln ging es darum, nicht allzu viele der bereits ergatterten Punkte wieder abgeben zu müssen und links zu schauen, wann der Pingpong-Ball durch die Röhre saust und ihn rechts mit dem Schläger zu zerschmettern – ganz schön anspruchsvoll.

Beim Mittagessen – natürlich «Züpfe u Hamme» – wurden lebhaft Erfahrungen ausgetauscht. Die Siegerehrung löste endlich die Spannung, die Lehrpersonen auf den ersten 3 Rängen waren nicht

ganz unerwartet – man weiss ja schliesslich, wer sportlich ist im Boswiler Team. Geehrt wurde aber auch die zärtlichste Lehrperson an der Schule, selbstverständlich eine Frau, erkoren dank der höchsten Anzahl Hammerschläge, um einen Nagel vollständig ins Holz zu treiben...

Doping war mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht im Spiel. Wie es aber mit der Einhaltung der Regelvorgaben stand? Auffällig: alle 3 auf dem Siegerpodest stammen aus der gleichen Gruppe! Doch was vom Olympischen Komitee toleriert wurde, soll uns nicht zum Nachfragen verführen.





Die Bosmeler Lehrerinnen und Lehrer genossen den Ausflug ins Emmental. Bauernolympiade, Volkstänze und Jodeln war angesagt.



Der Nachmittag führte in die Wynigenberge, wo nach einem Spaziergang trotz schwülheisser Witterung und Dachlokal mit bloss einem Fenster engagiert Volkstänze eingeübt wurden. Unter kundiger Leitung vom Emmentaler Volkstanzeleiterpaar Maria und Ruedi lernten die Boswiler Lehrpersonen erst den alten Marsch kennen, mit zwar einfachen Schritten, aber anspruchsvollen Figuren. Entstandene Knöpfe konnten immer wieder gelöst werden und der plötzliche Schrei «dieses Chaos muss fotografiert werden» verlor zunehmend an Berechtigung. Immer öfter drehten sich die «Meitschi» und die «Pursche» in der richtigen Richtung, immer öfter standen sie am genau richtigen Ort.

Nach einer kurzen Verschnaufpause kam das wahre Meisterstück, die «Polka d' Echallens». Polkaschritt, Kreuzhandfassung, eindrehen und ausdrehen – sie haben

es gut gemeistert, die Boswiler Lehrleute, die «Meitschi» und «Pursche» aus dem Aargau. Es sei schön, in ihrem Alter wieder mal als Meitschi bezeichnet zu werden, meinte eine Lehrerin gesetzteren Alters beim Rückblick!

Zum Emmental gehört auch das Jodeln. Deshalb erschien am späteren Nachmittag Thomas, Dirigent eines Jodlerklubs und Duettjodler. In kurzer Zeit studierte er mit uns das Lied ein: «Wenn d'Schwäbeli i Süde zieh», von Adolf Stähli. 3-stimmig, natürlich mit Jodel, unter Einsatz von Kopf- und Bruststimme – schon bald erklang es gut im Dachstock. Sogar bis zu den Toiletten im untern Stockwerk tönte es gut, meldete ein Lehrer beeindruckt zurück.

Doch nun war das Nachtessen angesagt in der 170-jährigen Gastwirtschaft «Zum Wilden Mann». Rösti war es diesmal, mit und ohne Geschnetzeltem, «guet und gnuet»,

das Motto im Emmental. Eine besondere Delikatesse waren die Auftritte der speziellen Musikformation von Thomas, einem Emmentaler Lehrer. Die 4 Musiker wussten mit Schwyzerörgeli, Mundharmonika, Geige, Halszither, Häxeschit und sogar einem irischen Dudelsack ihre Boswiler KollegInnen förmlich zu verzaubern. Zufrieden haben wir uns vom Emmental verabschiedet: ein Tag ohne Stress, mit viel Lachen, guten Kontakten, die im Alltag viel zu wenig Platz haben – es war ein guter Tag.

Mir hat dieser Tag einmal mehr bestätigt: ein gutes Team, diese Boswiler Lehrerinnen und Lehrer, fröhlich, bereit zu neuen Erfahrungen, unterstützen sich gegenseitig und verlieren den Humor auch nicht, wenn es vorübergehend chaotisch oder viel zu heiss wird.

**Autorin: Annemarie Hosmann**



**Name:** Gisela Hilfiker-Strebel  
**Geburtsdatum:** 2. Februar 1970  
**In der Schulpflege seit:** 1. Mai 2009

**Ressorts:**

- Infrastruktur (Unterhalt und Planung)
- Koordination der Raumbelugung
- Zusammenarbeit mit Hauswarten
- Informatik
- Finanzen (Budget und Rechnung)
- Administration

## Seit Mai 2009 in der Schulpflege

«Könntest du dir vorstellen, in der Schulpflege mitzuwirken?» Mit dieser Frage begann etwas, was ich aus heutiger Sicht als sehr intensiv, aber auch sehr interessant bezeichnen würde. Ich war und bin der Meinung, dass man von einer Gemeinde nicht nur profitieren kann, sondern dass man auch etwas zurückgeben sollte.

Ich bin in Buttwil als Tochter von Schreinermeister «Hani Buki» mit zwei Schwestern aufgewachsen. Mittlerweile lebe ich seit 18 Jahren mit meinem Mann Ueli und unserem 5-jährigen Sohn Mathias in Boswil.

Durch das Hobby meines Mannes – er fuhr viele Jahre aktiv Motocross – wurde ich selbst zur begeisterten Motorradfahrerin. Seit der Geburt unseres Sohnes ist es ruhiger geworden in Sachen Reisen; von meinem Arbeitgeber bekam ich die Chance, als Zeichnerin in einem Teilzeit-Arbeitsverhältnis weiterzuarbeiten.

Die Schule Boswil war bis vor kurzem für mich «einfach vorhanden», ich habe mir nie allzu viele Gedanken darüber gemacht – so geht es wohl vielen Einwohnern. Mitt-

lerweile musste ich aber meine Meinung gründlich revidieren. Es ist ein KMU, das kann man mit gutem Gewissen sagen, und es ist nicht einfach, alles auf einen Nenner zu bringen. Kinder, Lehrer, Eltern, Schulleitung, Schulpflege etc. – sie alle arbeiten gewissermassen in diesem Betrieb, und da sind so viele Charaktere und Anforderungen – ihnen allen gerecht zu werden ist fast unmöglich.

Es ist nun bereits einige Zeit vergangen seit meiner «Amtseinführung» und ich möchte mich bei meinen Kollegen/innen von der Schulpflege, der Schulleiterin, bei der Sekretärin und natürlich auch bei den beiden Schulhausabwarten herzlich für den offenen Empfang bedanken. Da ich aufgrund der Ressortverteilung im Moment hauptsächlich mit den Gebäuden beschäftigt bin hatte ich noch nicht so intensiven Kontakt zu den Lehrpersonen und Schülern/Eltern, doch auch dies wird sicher noch kommen. Ich bin überzeugt, dass die weitere Zusammenarbeit gut funktionieren wird und freue mich auf die Zeit in der Schulpflege Boswil!

## Solaranlage auf dem Dach des Oberstufenschulhauses

Die Elektrizitäts-Genossenschaft Boswil-Bünzen (EGBB) hat zu ihrem 100-Jahr-Jubiläum im Jahr 2009 ein Solarprojekt realisiert. Erstellt wurde eine netzgekoppelte Photovoltaikanlage auf dem Dach des Oberstufenschulhauses Boswil. Die installierte Leistung beträgt 6.5 kWp (ca. 48 m<sup>2</sup> Solarmodule). Erwartet wird eine Jahresproduktion von 4600 kWh (Sonneneinstrahlung ca. 950 kWh/a\*m<sup>2</sup> brutto).

Die Oberstufenschüler sollen die Photovoltaikanlage auf eigene Rechnung betreiben,

sich mit den technischen und betriebswirtschaftlichen Aspekten sowie auch allgemein mit dem Energie- und Elektrizitätsthema (Sonnen- und Energiewerkstatt) auseinandersetzen.

Die EGBB hofft, die Beschäftigung der (künftigen) Elektrizitätskunden mit Energiefragen weckt das Verständnis für die nachhaltige Energieproduktion oder zumindest die Begeisterung fürs Thema «aus Licht wird Strom».





## Externe Evaluation an der Schule Boswil

Alle 4 Jahre werden aargauische Schulen vom Kanton auf ihre Qualität hin überprüft. In Boswil führte man Mitte August diese Prüfung durch.

### Ziele der Evaluation

Ziel ist die Erfassung der Schulqualität in einem ausgewählten Bereich.

- Dadurch wird die lokale Schulentwicklung gestärkt
- das schulinterne Qualitätsmanagement unterstützt
- die Erfüllung der Grundanforderungen an eine Schule überprüft.

### Inhalte für die Evaluation

Evaluation beinhaltet folglich 3 Teile:

- **Rechenschaftsfunktion:** 8 Grundanforderungen werden überprüft und die Erfüllung mit einer grünen, gelben oder roten Ampel bewertet.
- **Feedbackfunktion:** Das Profil der Schule wird erfasst, mit dem Selbstbild verglichen und die Übereinstimmungen und Abweichungen der Schule zurückgemeldet.
- **Fokusevaluation:** bezogen auf von der Schulleitung und Schulpflege ausgewählte Dimensionen Evaluation der Schulentwicklung und Hinweise für die Fortsetzung der Schulentwicklungsarbeit.

Schulleitung und Schulpflege Boswil haben für die Fokusevaluation den Bereich **Schul-führung** und innerhalb diesem die folgenden Dimensionen ausgewählt:

- Initiieren und Steuern der Schul- und Unterrichtsentwicklung
- Führen und Entwickeln des Personals
- Pädagogische Führung des Kernprozesses Unterricht
- Förderung und Unterstützung der schulinternen Zusammenarbeit
- Umgang mit schwierigen Situationen (Probleme, Konflikte, Krisen)
- Information und Kommunikation nach innen

### Vorgehen, Ablauf

Ein Evaluationsteam von 4 Personen war vom 17. bis 19. August an der Schule Boswil. Vorgängig sind bereits die schriftlichen Befragungen der Eltern, SchülerInnen und der Lehrpersonen erfolgt und ausgewertet worden.

Das Evaluationsteam hat den Unterricht besucht, an Sitzungen teilgenommen und mit

verschiedenen Personen und Gruppierungen Gespräche geführt, selbstverständlich auch mit den SchülerInnen.

Aus Beobachtungen, Erfahrungen, Einblicken, Befragungen und Gesprächen wird das Evaluationsteam einen Bericht verfassen, der nach den Herbstferien innerhalb der Schule vorgestellt wird.

Es wird dann Sache der Schule sein, die Eltern in geeigneter Form über die Ergebnisse zu informieren.

Ebenfalls Aufgabe der Schule ist, die im Bericht geforderten oder vorgeschlagenen Massnahmen anzugehen und zu konkretisieren. Die entsprechende Planung muss innerhalb von 16 Wochen nach Erscheinen des Berichts dem Inspektorat vorgelegt werden, welches auch die Umsetzung der Massnahmen begleitet. 4 Jahre später, bei der nächsten externen Evaluation, werden die Verbesserungen und Weiterentwicklungen wiederum überprüft.

**Autorin:** Annemarie Hosmann

## Schulsozialarbeit in Boswil

Seit 13. August 2009 ist Martin Schneider, Schulsozialarbeiter aus Muri – auch vielen Boswiler Schülerinnen und Schülern bereits bestens bekannt –, jeden Donnerstagvormittag in Boswil. Eltern und SchülerInnen können ihn in seinem Büro im 1. Stock im Schulhaus 4 besuchen, Eltern bitte auf Voranmeldung. Er wird in der Pause auf dem Pausenplatz anzutreffen sein und je nach Bedarf in dieser Zeit auch mit Klassen arbeiten. Schülerinnen und Schüler haben das Recht, ihn während des Unterrichts aufzusuchen, allerdings nach

Rücksprache mit der Klassenlehrperson. Er hat speziell für Boswil eine Telefonnummer eingerichtet: 076 760 56 30. Er wird unter dieser Nummer ebenfalls am Donnerstagvormittag erreichbar sein. Wir hoffen mit dieser Regelung den Boswiler Schülerinnen und Schülern den frühzeitigen und direkten Zugang zur Schulsozialarbeit und damit zu Beratung und Unterstützung zu erleichtern.

**Autorin:** Annemarie Hosmann

## Zukunft der Oberstufe Boswil

Der Oberstufenstandort Boswil ist infolge abnehmender Schülerzahlen in Diskussion. Im Schreiben vom 16. Juni 2009 vom Departement Bildung, Kultur und Sport wird darauf hingewiesen, dass das Regos-Konzept (gemeinsame Oberstufe Boswil, Kallern, Bünzen, Besenbüren) jene Rechtsgrundlage ist, auf die sich die Gemeinden momentan abstützen können.

Der Oberstufenstandort Boswil gehört zu den Schulkreisen, der nur unter Vorbehalt (mindestens 8 Abteilungen) zustande gekommen ist. Für das Schuljahr 2009/2010 hat es genügend Abteilungen, jedoch pro Abteilung kleine Schülerzahlen. Im 2010 muss dem Kanton eine Prognose für die Schülerzahlen bis 2013 geliefert werden. Aufgrund dieser Prognose wird entschieden, ob die Oberstufe in Boswil weitergeführt werden kann oder nicht. Um die Position der Oberstufe Boswil und eine zukunftsgerichtete Lösung abzuklären,

wurde eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern des Gemeinderates, der Schulpflege, der Schulleitung und des Lehrkörpers, eingesetzt.

### Ziele der Arbeitsgruppe:

- Prognose Schülerzahlen / Demografische Entwicklung
- Argumentarium Pro/Contra Weiterführung Oberstufe Boswil
- Möglichkeiten mit den umliegenden Gemeinden prüfen
- Personelle Auswirkungen abklären und

allenfalls Massnahmen vorschlagen  
– Schulraumplanung anklären,  
neue Aufteilung: 6 Jahre Unter-/Mittelstufe und 3 Jahre Oberstufe

Der Gemeinderat verfolgt das Ziel, für die Schule Boswil eine zukunftsweisende Lösung zu treffen, möglichst mit einer eigenen Oberstufen-Abteilung. Weitere Informationen folgen zur gegebenen Zeit.

**Autorin:** Liliane Kappeler

## Fachlehrpersonen

Fachlehrperson	Stufe	Fächer
Admis Sinan	OS	Werken/Teilpensum
Amstutz Ruth	OS	Textiles Werken
Bläuer Marianne	PS	Logopädie
Bolt Roland	OS	Teilpensum
Fischer Arlette	OS	Hauswirtschaft
Gassner Bernadette	PS	Logopädie
Hase Kerstin	PS	Religion
Herrmann Marianne	OS	Musikgrundschule
Hildbrand Susanna	PS	Religion
Kaufmann Karen	KIGA	Deutsch als Zweitsprache
Maron-Mäder Barbara	KIGA	Deutsch als Zweitsprache
Marti-Muff Bernadette	OS	Hauswirtschaft
Meier-Treier Silvia	PS/OS	Deutsch als Zweitsprache
Scholvien Christina	OS	Musik
Studer Petra	KIGA	Deutsch als Zweitsprache
Werder Erika	PS	Religion
Wiederkehr Irene	PS/OS	Textiles Werken
Wittwer Barbara	OS	Englisch Oberstufe
Zierof Tobias	PS/OS	Religion

## Klassenspiegel

Klasse	Lehrperson	Schulort
Kiga 1	Bernadette Köpfli	KIGA
Kiga 2	Melina Teh	KIGA
Kiga 3	Rahel Rohner	KIGA
1. Primar	Ursula Hasler	SH4
EK 1 + 2	Gaby Keusch	KIGA
2. Primar	Gerlinde Schranz	Zi48
3. Primar	Nadine Häberli/Theresina Scheuber	SH1
4. Primar	Markus Kuchler	SH4
5. Primar	Evelyne Keusch/Patrizia Keusch	SH4
1. Real	Elvira Opacic	SH3
2. Real	Berto Biaggi	SH3
3. Real	Wilhelm Passerini	SH2
4. Real	Raphael Kuchler	SH4
1. Sek	Roger Bringold	SH2
2. Sek	Andrea Bringold	SH4
3. Sek	Kurt Wehrl	SH2
4. Sek	Egon Küng	SH4

## Neue Lehrpersonen an der Schule Boswil

Wir heissen alle neuen Lehrpersonen herzlich willkommen, wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit euch und auf eure neuen Impulse an unserer Schule!

Folgende Lehrpersonen haben am 10. August ihre Arbeit an der Schule Boswil aufgenommen:

Sinan Admis, Ruth Amstutz, Patrick Blättler, Marianne Bläuer, Alexander Kionke, Elvira Opacic, Wilhelm Passerini, Guido Reich, Cristina Scholvien, Kurt Wehrli und Irene Wiederkehr.

Noch auf der Suche sind wir für eine Logopädin und für eine DAZ-Lehrerin für den Kindergarten. Für Hinweise sind wir dankbar!



### Sinan Admis, Werken

Ich bin Student an der Pädagogischen Hochschule Luzern und befinde mich in der Ausbildung zum Sekundarlehrer. Eine kreative Pause in meinem Studium hat mich an die Schule Boswil gebracht, wobei ich neueste

wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Pädagogik in meinen Werkunterricht einfließen lassen möchte.

Ich beabsichtige, die Selbständigkeit der Schülerinnen und Schüler in meinem Unterricht zu fordern und zu fördern. In dem Fach Werken gestalte ich meinen Unterricht nach dem 4-Phasen Modell, wobei Theoretisches direkt in die Praxis umgesetzt wird.

Ausgehend von exemplarischen Themen aus Technik und Natur sollen sich die Schülerinnen und Schüler mit Phänomenen, Objekten, Materialien und Verfahren auseinander setzen. Ich möchte in meinem Unterricht die Schüler und Schülerinnen vor allem mit Holz und Kunststoff arbeiten lassen. Dabei sollen sie ausgewählte Themen kreativ und nach ihren eigenen Vorstellungen umsetzen. Die bearbeiteten Projekte werden dann in der Klassengemeinschaft präsentiert und besprochen.

Motiviert blicke ich dem neuen Schuljahr entgegen und freue mich auf eine produktive Zusammenarbeit.



### Kurt Wehrli, Sekundarschule

Lebenslanges «Lernen – Entlernen – Neulernen» ist in der raschlebigen Wirtschaft für alle Berufsleute eine Tatsache geworden. Einmal erworbenes (Schul-)Wissen reicht nicht mehr aus, um den dynamischen und komplexen Anforderungen gewachsen zu sein. Lernen zu lernen, konstruktiver Umgang mit anderen Weltanschauungen, ergebnisorientiertes Mitarbeiten in Teams, hohe Arbeitsqualität, ausgeprägte Kundenorientierung, ethisches Verhalten, bewusster Umgang mit raffinierten Verlockungen der Konsumwelt, massvolle Toleranz, gesundes Selbstbewusstsein, Respekt gegenüber dem anderen mit dem Willen ihm aktiv zuzuhören – das sind meines Erachtens persönliche Eigenschaften, welche die jungen Menschen heute über ein solides Allgemein- und Grundlagewissen hinaus ins Berufsleben mitbringen müssen.

Leistung und Strebsamkeit sind wichtig, das Leben, die Schule und die Arbeit müssen aber auch Spass machen. Muse und Besinnung sind die Zeitinseln, um Distanz zu gewinnen, Kraft zu schöpfen und Wesentliches von Unwichtigem zu unterscheiden.

Das sind einige Erfahrungen und Leitlinien, welche ich den Schülerinnen und Schülern nebst den Hauptfächern Mathematik, Realien und Informatik als neugewählter Sekundarlehrer der Schule Boswil ab Schuljahr 09/10 auf ihren Lebens- und Berufsweg mitgeben möchte.

Unmittelbar nach der Maturität an der Kantonsschule Luzern begann ich 1973 mit ersten Lehrtätigkeiten an Primar- und Realschulen. Daraufhin studierte ich Sekundarlehrer an der Universität Zürich mit Diplomabschluss 1978. Nach mehrjährigen Reisen und Lehrtätigkeiten auf fast allen Schulstufen der Zentralschweiz begann ich ein Zweitstudium in Informatik an der ETH Zürich mit Diplomabschluss 1990. In den letzten 20 Jahren beschäftigten mich Finanzdienstleister und Softwarehäuser in der Schweiz, in Deutschland und in den USA als Programmierer, Software-Architekt, Berater, Trainer, Projektleiter, Informationsmanager und IT-Ausbildungsverantwortlichen.

Ich bin von Asp/Densbüren AG, verheiratet, Vater von drei Söhnen und seit 15 Jahren im Freiamt wohnhaft. Die knappe Freizeit verbringe ich gerne als Hobby-Handwerker, Moderator für IT-Erfahrungsaustausch, Leser, Schwimmer, Kinogänger und bis nächstes Jahr auch noch als Student des Fachgebiets «Business Administration» an der AKAD Fachhochschule.

Ich freue mich auf die Unterrichtstätigkeit an der Schule Boswil und die Kooperation mit Ihnen als Eltern.



### Cristina Scholvien-Maggi, Musik

Ich möchte mich mit einem Zitat aus der Abschlusszeitung 09 einer 4. Real (Spreitenbach) vorstellen. Da schrieb Dragan: «Sie war unsere Deutsch- und Musiklehrerin. Wir gingen in der 3. und 4. Oberstufe zu ihr in die Schule. Sie machte gerne Diktate, Lese- und -Text-Prüfungen. Sie war nett und manchmal auch streng. Sie kann gut singen. In der Musik sangen wir immer so laut, dass sie Kopfschmerzen bekam. Sie lachte viel beim Lied La Bamba und Drunken Sailor, weil wir es so «gut» sangen. In Deutsch machte sie uns mit dem Lesen kaputt... Sie hasste es, wenn jemand im Unterricht schwatzte oder nicht aufpasste...». Hier in Boswil übernehme ich die Musikstunden an der 3. und 4. Oberstufe. Da Musik für mich Lebensfreude bedeutet, freue ich mich, genau dieses Fach unterrichten zu dürfen.



### Wilhelm Passerini, Realschule

Ich bin in der Stadt Luzern aufgewachsen, wo ich auch die Primarschule und das Gymnasium besucht habe. Nach der Matura, Typus B habe ich mit Erfolg das Sekundarlehrerstudium, Phil 1 an der Uni Fribourg absolviert. 25 Jahre lang habe ich dann im Kanton Luzern an der Sekundarschule Sprachen und Geschichte unterrichtet. In meiner Freizeit lese ich viel und ich bin ein leidenschaftlicher Jogger. Auch spiele ich oft und sehr gerne Billard.



### Patrik Blätter, Instrumentallehrer

Ich heisse Patrick Blätter und freue mich sehr, bei Ihnen in Boswil als Instrumentallehrer zu unterrichten. Es wird mir grosse Freude bereiten, allen interessierten Jugendlichen die Musik und vor allem das Musizieren mit der Gitarre näher zu bringen. Bereits als junges Kind hat mich das Gitarrenspiel fasziniert und ich durfte in Wettingen, wo ich auch aufgewachsen bin und immer noch wohne, schon als kleiner Junge die Musikschule besuchen. Mein Interesse galt von Anfang an der E-Gitarre. George Benson, Steve Vai, Jimmy Page, Jimmy Hendrix und B.B. King haben mich stets musikalisch beeinflusst und auch geprägt. Bevor ich mich entschieden habe im Oktober 2008 das Studium als Berufsmusiker an der Akademie für Moderne Musik (SMPV) anzugehen, habe ich die Kantonsschule Baden mit der Berufsmatura in Wirtschaft abgeschlossen. Ich freue mich auf die neue Herausforderung als Instrumentallehrer an der Musikschule Boswil und werde mit viel Spass und Enthusiasmus den Schülern und Schülerinnen auf spielerische und lehrreiche Weise das Spiel auf der E-Gitarre beibringen.



### Marianne Bläuer, Logopädie

Mein Name ist Marianne Bläuer und ich wohne seit 4 Jahren in Meisterschwanden am Hallwilersee. Es freut mich sehr, als Logopädin auf das kommende Schuljahr 2009/2010 an der Schule Boswil starten zu dürfen. Mit ein paar Jahren Unterbruch reizt es mich, nun wieder in die Schule zurückzukehren. Aufgewachsen in Windisch, unterrichtete ich nach dem Lehrerseminar auf verschiedenen Stufen an Aargauer Schulen. Nach fast 15 Jahren Unterrichtstätigkeit suchte ich eine neue berufliche Herausforderung und nahm das Studium der Logopädie an der Uni Fribourg auf. Erste Berufserfahrung sammelte ich als Logopädin beim kinder- und jugendpsychiatrischen Dienst. In Boswil werde ich im Umfang von 10 Wochenlektionen tätig sein.

Fortsetzung von Seite 11



### Irene Wiederkehr, Textiles Werken

Die Freude an Textilien ist etwas, das mein Leben schon immer geprägt und bestimmt hat. Die Faszination für Farben und Fasern möchte ich an die Schüler in Boswil weitergeben. Ich wünsche mir, dass die Kinder ihre eigene Kreativität entdecken und Begeisterung für handwerkliche Tätigkeiten entwickeln. Projektarbeit ist im TW-Unterricht sehr wichtig. Bei der Arbeit an einem textilen Produkt lernen die Schüler viele Dinge, die sie in ihrem Leben immer wieder einsetzen werden. Mich interessiert die Zusammenarbeit mit Klassenlehrpersonen und ich freue mich auf Anlässe und Projekte, die mit der ganzen Schule durchgeführt werden. Da ein Teil meiner Vorfahren aus Boswil stammt, freue ich mich besonders darauf, dieses Dorf besser kennen zu lernen.



**Elvira Opačić, Realschule**

Hallo, mein Name ist Elvira Opačić. Ich werde ab August Klassenlehrerin an der

1. Real sein und einige weitere Fächer an der 2. Real., 3. Sek., 3.Real und 4. Real unterrichten. Ich bin in Deutschland geboren, habe dort das Gymnasium absolviert und bin dann ins Nachbarland Österreich zum Studieren (Slawistik und Anglistik) gegangen. Habe dann noch zusätzlich das HAK-Kolleg (Handelsakademie) gemacht, mich also noch ein bisschen der Wirtschaftslehre gewidmet und daraufhin in einer Spedition gearbeitet, musste aber bald merken, dass mein anfänglicher Berufswunsch «Lehrerin» immer stärker wurde und mich entschlossen, die Pädagogische Hochschule zu absolvieren. Die Ausbildung erfolgte von 2006 bis 2009. Mein Wunsch, an einer Schweizer Schule zu unterrichten, geht nun mit Boswil in Erfüllung. Bin überzeugt davon, dass mit der Boswiler Schule, ihren Schülern, wie auch dem Lehrerkollegium ein Stück der heilen Welt erhalten geblieben ist, was heutzutage immer seltener zu finden ist. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit den Schülern und Eltern.



**Ruth Amstutz, Textiles Werken**

Neu bin ich vom Kanton Bern in den Kanton Aargau gezogen – und pendle seit dem 10. August von meinem Wohnort Boniswil nach Boswil, um mich als Vermittlerin im Bereich Textiles Werken/ Bildnerisches Gestalten in der Schule Boswil einzubringen.

Meine Basis:

- 1979 – 83: Ausbildung zur TW-Lehrerin, AHLS/Seminar Gossau Fachunterricht auf diversen Schulstufen
- 1991 – 95: 2. Ausbildung Fachklasse Keramikdesign, Schule für Gestaltung Bern
- ab 1995: eigenes Atelier, tätig als freischaffende Künstlerin (Plastik/ Installation)

Mit einem Pensum von 50% werde ich an der Schule Boswil unterrichten. Ich freue mich auf neue Entdeckungen und spannenden Austausch!



**Impressionen Abschlusslager 4. Sek A**



**Impressionen Abschlusslager 4. Sek B**



## Verabschiedung von Lehrpersonen

Leider mussten wir uns Ende Schuljahr von verschiedenen Lehrpersonen verabschieden, infolge Pensionierung, Reiseplänen, Wechsel an einen andern Schulort.

**Rosmarie Wey** unterrichtete seit 1990 an der Primarschule Textiles Werken. Sie engagierte sich auch für Belange der ganzen Schule und arbeitete trotz bevorstehender Pensionierung mit bei der Entwicklung des Leitbildes.

**Carola Lüthi** war seit 10 Jahren zuständig für die Textilarbeit an der Oberstufe und teilweise an der Primar. Ihre Kreativität, ihr Engagement im gestalterischen und im Schulentwicklungsbereich waren in- und ausserhalb der Schule sicht- und spürbar. Mit ihrer grossartigen Modeschau an der Zensurfeier hat sie einmal mehr gezeigt, was ihr wichtig ist: die SchülerInnen zu begeistern und zu bestärken.

**Markus Krauer** kam vor 6 Jahren nach Boswil. Während der letzten 3 Jahre hat er berufsbegleitend die Ausbildung zum Seklehrer besucht und erfolgreich abgeschlossen. Er hat an verschiedenen Klassen Turnen, Werken, Biologie/Physik/Chemie und Informatik unterrichtet. Informatik war sein Spezialgebiet, er hat zusammen mit Fritz Unternährer und Viktoria Hildebrandt das Informatikkonzept der Schule Boswil geschaffen. Nun hat er seine Traumstelle erhalten an der Montessori-Schule in Luzern.

**Lorena Spiess** unterrichtete 4 Jahre an der Realschule in Boswil. Sie war ihren Schülerinnen und Schülern eine strenge und sehr fördernde Lehrerin. Die Berufsfindung ihrer Schüler war ihr ein grosses Anliegen, mit viel Engagement hat sie die einzelnen ihrem

Bedarf entsprechend unterstützt. Sie wird sich nun Zeit nehmen zum Reisen.

**Angela Bühlmann** kam ebenfalls vor 4 Jahren an die Oberstufe, für sie als Primarlehrerin eine grosse Herausforderung. Sie hat die Hürde aber gut geschafft und lehrte ihre Klassen mit Geduld, Verständnis und Hartnäckigkeit zu einer funktionierenden Gemeinschaft zu werden. Mit Abwechslung und kreativen Arbeitsformen wusste sie auch weniger Interessierte zum Lernen zu motivieren. Auch sie hat die Reiselust gepackt.

**Priska Infanger** arbeitete 4 Jahre als Logopädin an der Schule Boswil. Mit viel Einfühlungsvermögen hat sie die Kinder in Therapiestunden gefördert, hat die Eltern informiert und unterstützt. Trotz ihres Engagements an einer anderen Schule hat sie so gut es ging auch an Sitzungen, Weiterbildungen und Anlässen der Schule Boswil mitgearbeitet. Sie wird nun ein volles Pensum an der Schule Muri haben, was für sie organisatorisch einfacher ist.

**Viktoria Hildebrandt** unterrichtete während 2 Jahren an der Sek. Ihr Anliegen war es, die Selbständigkeit der SchülerInnen zu fördern und fordern. Der ganzen Schule diente sie vor allem als Stundenplanerin. Wahrscheinlich kaum jemand konnte wie sie mit einem Blick auf den Bildschirm erfassen, wo sich noch Alternativen für das Setzen von Stunden ergeben könnten. Sie hat eine Stelle an einer Schule näher bei ihrem Wohnort gefunden.

**Katharina Gallauer** hat in den letzten beiden Schuljahren Tastaturschreiben unterrichtet. Sie nahm diese Aufgabe sehr ernst, im Wissen um die Vorteile, die flinkes 10-Finger-Tastaturschreiben mit sich bringt. Sie konnte ihre SchülerInnen davon überzeugen, bis hin zum Diplom, das von schnellen und fehlerfreien Schreiberinnen und Schreibern erworben werden konnte. Im letzten Quartal hat sie mit viel Mut und Engagement auch noch Stellvertretungsstunden übernommen. Jetzt ist sie froh, ihre Pensionszeit in Angriff zu nehmen.

**Michel Wyss** unterrichtete während 2 Jahren E-Gitarre an der Musikschule Boswil. Er unterstützte seine SchülerInnen in der Begeisterung für das Gitarrenspielen und hat stets für aktuelle Lieder und Noten gesorgt. Am Jahreskonzert war er ein zuverlässiger und engagierter Mitwirkender. Berufliche Perspektiven führen dazu, dass er seine Gitarrenstunden reduzieren muss.

**Sandra Audia** hat im vergangenen Schuljahr Werken und Bildnerisches Gestalten an der Oberstufe unterrichtet. Sie brachte viele neue, kreative Ideen mit. Ein professionelles Erscheinungsbild war ihr grosses Anliegen, so hat sie nicht selten den Klassen ihre Arbeitsaufträge mittels einer Power-Point-Präsentation dargeboten. Sie will sich mehr auf das bildnerische Gestalten konzentrieren.

**Elisabeth Kappeler** war als DAZ-Lehrerin im Kindergarten tätig. Als Not an der Frau war im Dezember, hat sie auch noch Stunden als Kindergärtnerin übernommen. Nun kann sie ihre Arbeit an ihrem Wohnort ausüben, was ihr viele Vorteile bringt.

**Sara Knüsel** hat im Herbst die verwaiste 3. Klasse im Englisch übernommen und die Pionierarbeit des Frühenglisch an unserer Schule weiterentwickelt. Weil bereits der zweite Jahrgang ins Englisch kommen wird, hat sie an ihrem andern Schulort nun genügend Stunden.

**Matthias Jungen** weilte während einem Quartal als stellvertretender Musiklehrer an der Schule Boswil, aber er hat Zeichen gesetzt. Seine Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit andern Lehrpersonen, sein En-

gagement bei der Zensurfeier werden wir vermissen.

Auch im Namen der Schulpflege danke ich allen ehemaligen Boswiler Lehrerinnen und Lehrer ganz herzlich für all euren Einsatz zugunsten der Boswiler Kinder und Jugendlichen. Auch wenn ich euer Scheiden gut verstehe – vermisse werde ich, werden wir alle euch sicher!

Trotz der bereits langen Liste gibt es noch weitere Veränderungen, allerdings zum Glück nicht vollständige Abschiede. Aus

familiären Gründen reduzieren 2 bewährte Seklehrerinnen ihr Pensum: Eva Steiner, die im April ihre Tochter Lara geboren hat, wird nach den Herbstferien mit einem Teilpensum wieder zurückkommen und Andrea Bringold wird ab September Schwangerschaftsurlaub haben. Ich bin froh, trotzdem noch mit euch rechnen zu dürfen und wünsche euch und euren frischgebackenen Familien herzlich alles Gute!

**Autorin: Annemarie Hosmann**

## Einführung von Blockzeiten an der Primarschule Boswil

Auf das neue Schuljahr 2009/10 wird das von der Gemeindeversammlung im November 2008 genehmigte Blockzeitenkonzept umgesetzt. Das heisst: Alle Kinder des Kindergartens und der Primarschule sind am Vormittag von 8.15 bis 11.50 Uhr in der Schule bzw. im Kindergarten. Die Unterrichtzeiten sind im Kindergarten und der Primarschule am Vormittag gleich.

### Randzeitenbetreuung

Damit trotzdem auch am Vormittag Halbklassenunterricht möglich ist und weil die jüngeren Kinder eher Mühe haben, 4 Stunden lang konzentriert zu arbeiten, beinhaltet das Konzept max. 8 sogenannte betreute Randstunden. In der ersten oder letzten Lektion können halbe Klassen ausserhalb des Klassenzimmers betreut werden. So hat die Klassenlehrperson die Möglichkeit, mit der halben Gruppe betreuungsintensive Unterrichtsphasen zu organisieren oder die Vormittage für die kleineren Kinder abzukürzen.

Die Randstunden werden im Stundenplan vermerkt und die Nutzung der Randzeitenbetreuung ist für die Eltern fakultativ, das Angebot kostenlos. Die Anmeldung erfolgt für 1 Semester verbindlich.

### Betreuerin und Betreute

Als Randstundenbetreuerin konnte Judith Karch aus Boswil angestellt werden. Sie wird die angemeldeten Kinder im ehemaligen TW-Zimmer im Parterre des Schulhauses 3 empfangen und ihnen verschiedenste Spielsachen sowie Bilderbücher und Lektüren anbieten. Die Randstunden können von den Kindern auch zum Lösen ihrer Hausaufgaben benutzt werden, allerdings wird keine Aufgabenhilfe geleistet. Während der 7 Randstunden werden aufgrund der aktuellen Anmeldungen jeweils zwischen 2 und 5 Kinder betreut, aus 12 Familien.

### Unterrichtsentwicklung

Blockzeiten fordern aber auch die Lehrpersonen zum Überdenken ihres Unterrichts. Abwechslung in den Lern- und Arbeitsformen erleichtert die Konzentrationsfähigkeit ebenso wie vermehrtes selbständiges Lernen. Dieses erste Jahr wird den Lehrpersonen Gelegenheit bieten, den eigenen Unterricht in dieser Hinsicht weiter zu entwickeln.

### Auswertung

Nach diesem «Pionierjahr» werden die Erfahrungen mit der Unterrichtsgestaltung

und der Randstundenbetreuung ausgewertet und allfällige Schlüsse gezogen für die Weiterarbeit.

### Grenzen der Blockzeiten

In der Mittelstufe haben die SchülerInnen teilweise bereits um 7.30 Uhr Schule, sei es wegen dem Religionsunterricht, sei es, weil sie eine höhere Anzahl Wochenlektionen haben. Es wird zu diskutieren sein, ob es nicht sinnvoll ist, spätestens in der 4. und 5. Klasse ab und zu Schulbeginn um 7.30 Uhr zu haben, da in der 1. Oberstufe an mehreren Tagen der Unterricht zu dieser Zeit beginnen wird. Blockzeiten sind für mich ein Versprechen von der Schule den Eltern gegenüber, dass die Kinder wirklich an den Vormittagen verlässlich in der Schule sind. Wir werden uns bemühen, dieses Versprechen einzuhalten. Es wird aber ein paar wenige Ausnahmen geben. Diese Ausfälle werden wir so früh wie möglich bekannt geben. Das Blockzeitenkonzept ist mit der Annahme verbunden, dass die Randzeitenbetreuung eine Übergangslösung ist, bis die mit dem Bildungskleeblatt vorgesehene Basisstufe eingeführt werden sollte.

**Autorin: Annemarie Hosmann**



Unsere Bauernhofgruppe: die «neuen» 1.-Klässler



Michelle und Selina besichtigen den Kuhstall

## News vom Kindergarten Sterntaler

Die in die Schule übertretenden Kindergärtner von Bernadette Köpfler werden jedes Jahr zu einer Übernachtung auf dem elterlichen Bauernhof in der Langenmatte eingeladen. Ohne viele Worte zu verlieren – hier ein paar Einblicke des tollen Ausfluges.



Wir backen unser Zmorgen



Zum Schluss – Heukranen fahren mit Herrn Köpfler. Supertoll!

## Impressionen Zensurfeier



Die Schule Boswil dankt den Sponsoren der Zensurweggen:

- ISS Notter Kanalservice Boswil
- Raiffeisenbank Boswil

